

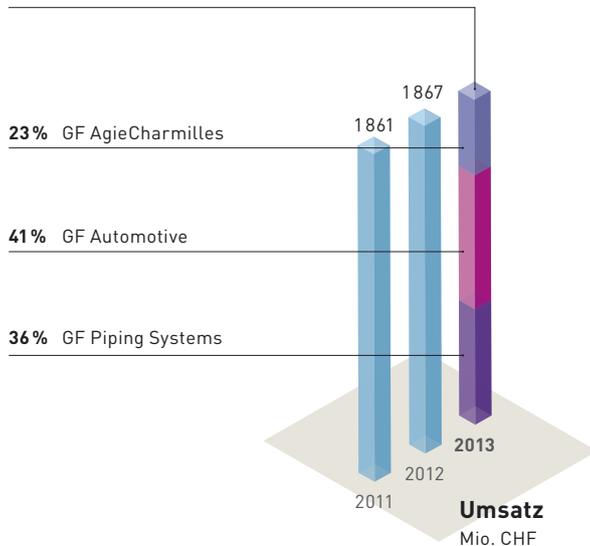
+GF+

Wir schaffen Wert für Sie



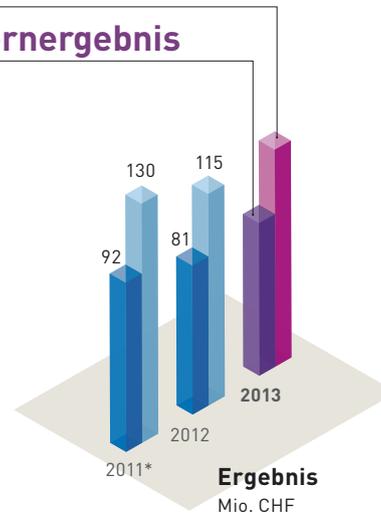
Kennzahlen per 30. Juni 2013

1837 Umsatz

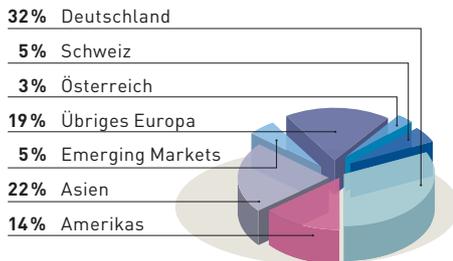


118 EBIT

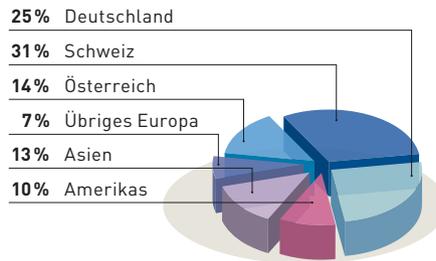
83 Konzernergebnis



Umsatz geografisch (in %) (100% = CHF 1,837 Mia.)



Bruttowertschöpfung geografisch (in %) (100% = CHF 0,64 Mia.)



Mitarbeitende geografisch (in %) (100% = 13 397)



Mio. CHF	Konzern		GF Piping Systems		GF Automotive		GF AgieCharmilles	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Auftragseingang	1 896	1 865	674	645	774	795	448	425
Umsatz	1 837	1 867	665	645	752	824	420	398
EBITDA	181	179	88	89	69	72	28	22
EBIT	118	115	67	67	35	37	22	17
Konzernergebnis	83	81						
Freier Cashflow	7	-139						
Return on Sales (EBIT-Marge) %	6,4	6,2	10,1	10,4	4,7	4,5	5,2	4,3
Return on Invested Capital (ROIC) %	14,5	14,8	16,7	17,6	14,4	14,4	14,9	12,9
Personalbestand	13 397	13 839	5 359	5 300	5 055	5 616	2 837	2 783

* Die Ergebnisse 2011 wurden nicht an Swiss GAAP FER angepasst.

**+ Wir stehen
zu unserem
Wort.**



Inhalt

4	Bericht an die Aktionäre
8	Konzernrechnung
8	Bilanz
9	Erfolgsrechnung
10	Eigenkapitalnachweis
11	Geldflussrechnung
13	Grundsätze der Konzernrechnungslegung
15	Erläuterungen zur konsolidierten Halbjahresrechnung

Höhere Marktanteile tragen zum Ergebnis bei

- Umsatz auf vergleichbarer Basis bleibt mit CHF 1 837 Mio. stabil
- EBIT steigt um 3 Prozent auf CHF 118 Mio.
- Freier Cashflow um CHF 68 Mio. erhöht
- Geografische Expansion entsprechend der Strategie

Georg Fischer hat im ersten Halbjahr 2013 einen Umsatz von CHF 1 837 Mio. erzielt, leicht unter Vorjahresniveau. Bereinigt um Währungseffekte, Devestitionen und Akquisitionen entspricht dies dem Wert der Vorjahresperiode. Der Nachfragerückgang in Europa wurde durch den Gewinn von Marktanteilen sowie einem weiteren Wachstum in Asien und Amerika kompensiert.

Das Betriebsergebnis (EBIT) erreichte CHF 118 Mio., 3 Prozent über dem Vorjahr; dies trotz einer niedrigeren Auslastung in einigen europäischen Produktionsstätten sowie Rückstellungen für die Massnahmen zur Reduktion der Kosten. Die EBIT-Marge (ROS) belief sich auf 6,4 Prozent und die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROIC) auf 14,5 Prozent gegenüber 6,2 Prozent beziehungsweise 14,8 Prozent in der ersten Jahreshälfte 2012. Der ROIC erreichte in allen drei Divisionen zweistellige Werte und lag deutlich über den Kapitalkosten. Das Konzernergebnis beläuft sich auf CHF 83 Mio. gegenüber CHF 81 Mio. in der Vorjahresperiode.

Der Freie Cashflow vor Akquisitionen lag bei CHF 7 Mio., was eine deutliche Verbesserung von CHF 68 Mio. gegenüber der Vorjahresperiode bedeutet. Für das zweite Halbjahr 2013 wird ein deutlich positiver Cashflow erwartet.

Die Zahl der Mitarbeitenden ist von 13 800 auf 13 400 zurückgegangen. Ein Rückgang von 700 Personen in Europa wurde durch eine Erhöhung des Personalbestands in Asien und den USA teilweise kompensiert. Das Währungsexposure, welches rund 5 Prozent des weltweiten Gesamtumsatzes ausmacht, konnte weiter reduziert werden und ist nun auf den US-Dollar beschränkt.

Anpassung der globalen Präsenz in Einklang mit der Strategie

Georg Fischer ist in Begriff, Hakan Plastik, den führenden Anbieter von Kunststoff-Rohrleitungssystemen in der Türkei mit einem Umsatz von mehr als CHF 100 Mio. zu übernehmen.

Die Akquisition ermöglicht GF Piping Systems eine stärkere Präsenz in den vielversprechenden Wachstumsmärkten Mittlerer Osten und Osteuropa sowie die Aufnahme einer grossen Anzahl von komplementären Produkten für den Verkauf in der ganzen Region. Der Vollzug ist für die nächsten Wochen geplant.

In Europa wird die Kostenstruktur der Nachfrage entsprechend angepasst, speziell bei GF Automotive. Wie bereits Anfang des Jahres angekündigt, wurde ein Plan zur Kostenreduktion in der Höhe von CHF 25 Mio. eingeleitet. Alle Massnahmen wurden umgesetzt und werden dem ersten Halbjahr angerechnet. Die volle Wirkung wird sich im zweiten Halbjahr und in 2014 zeigen.

GF Piping Systems steigerte den Umsatz auf CHF 665 Mio., 3 Prozent über dem ersten Halbjahr 2012. Ein ungewöhnlich langer Winter beeinträchtigte bis April die Bautätigkeit und die Investitionen in Europa und in Teilen der USA. Dennoch konnte GF Piping Systems diesen Rückstand wieder wettmachen und profitierte überdies von der im Mai 2012 getätigten Akquisition von IPP, Dallas (USA).

Die Verkäufe in Asien und Amerika legten erneut deutlich zu. Zusammen waren sie nun im ersten Halbjahr für nahezu 55 Prozent des Umsatzes verantwortlich, gegenüber 50 Prozent im Vorjahr. Die Nachfrage nach Wasseraufbereitung wächst stetig, diejenige nach Halb-



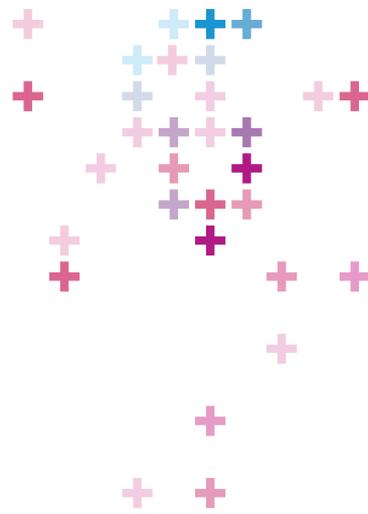
leiter-Anwendungen stieg erneut an. Die Schlüsselmärkte im Bereich Haustechnik von GF Piping Systems entwickelten sich weiterhin gut.

Trotz der niedrigen Auslastung verschiedener europäischer Produktionsstätten konnte das Betriebsergebnis mit CHF 67 Mio. auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden.

Die Umsätze von **GF Automotive** sanken hauptsächlich aufgrund der Devestition zweier Firmen im Bereich Aluminiumsandguss im November 2012. Die Division sah sich mit anspruchsvollen Marktverhältnissen in Europa konfrontiert. Sowohl die Produktion von Personewagen als auch diejenige von Nutzfahrzeugen ging im ersten Halbjahr um 10 Prozent zurück.

Unter Berücksichtigung der Devestitionen konnte der Umsatz nahezu gehalten werden. Entscheidend dazu beigetragen hat ein hohes Wachstum in China, aber auch der Gewinn von Marktanteilen in Europa. Diese Gewinne resultieren aus der Kompetenz von GF Automotive im Design leichterer Komponenten und der starken Position in der Zusammenarbeit mit erfolgreichen Automobil- und Lkw-Produzenten.

Yves Serra (links),
Präsident der Konzernleitung und
Andreas Koopmann (rechts),
Verwaltungsratspräsident



Produktionswerk Suzhou

Mit dem Ausbau der Kapazitäten plant GF Automotive den Umsatz in China in den nächsten drei Jahren um 50 Prozent zu steigern.

Das Betriebsergebnis belief sich mit CHF 35 Mio. praktisch auf Vorjahreshöhe, trotz der Rückstellungen für die Massnahmen zur Kostenreduktion in Europa.

Im Nutzfahrzeugbereich wird in den nächsten Monaten mit Blick auf die 2014 in Kraft tretenden Euro-6-Normen ein leichter Aufschwung erwartet. Im Personenwagen-Bereich dürfte sich das niedrige Produktionsniveau in absehbarer Zukunft nicht ändern. Dank ihrer konkurrenzfähigen Leichtbau-Kompetenz konnte GF Automotive gewichtige Aufträge von Pkw- und Lkw-Herstellern gewinnen. Diese helfen, die Auslastung der Standorte in den nächsten Monaten und Jahren zu verbessern.

In China nimmt die Nachfrage stetig zu und die Division sicherte sich grosse Aufträge. Deshalb wird die Kapazität zweier Produktionswerke erhöht mit dem Ziel, den Umsatz in China in den nächsten drei Jahren um 50 Prozent zu erhöhen.

GF AgieCharmilles hat ihren Bestellungseingang im ersten Halbjahr in einem stagnierenden Marktumfeld um 5 Prozent gesteigert. Dies vor allem dank eines beträchtlichen Wachstums in Asien und Amerika, wo bedeutende Aufträge bei Smartphones sowie im Luft- und Raumfahrtgeschäft verbucht werden konnten. Der Umsatz legte in lokalen Währungen ebenfalls um 5 Prozent auf CHF 420 Mio. zu.

Das Betriebsergebnis wuchs um rund 30 Prozent auf CHF 22 Mio. Der Auftragsbestand erhöhte sich beträchtlich, was in den nächsten Monaten eine gute Auslastung garantiert.



An der EMO 2013 in Hannover werden verschiedene Neuigkeiten präsentiert, welche sich speziell an den Ansprüchen der Kunden in weniger zyklischen Märkten orientieren, z.B. Medizinaltechnik, Luftfahrt sowie Informations- und Kommunikationstechnologie.

Wechsel von IFRS zu Swiss GAAP FER

Georg Fischer hat auf das Geschäftsjahr 2013 hin den Rechnungslegungsstandard von IFRS auf Swiss GAAP FER gewechselt. Sämtliche Zahlen des Vorjahres wurden ebenfalls auf den neuen Standard angepasst, so dass ein korrekter Vorjahresvergleich gewährleistet ist.

Durch den Wechsel haben sich die Ergebnisse in der Erfolgsrechnung leicht verbessert, insbesondere, weil akquisitionsbedingte Aufwendungen gemäss Swiss GAAP FER wegfallen. In der Bilanz betrifft die grösste Änderung den Goodwill. Dieser wurde mit dem Eigenkapital verrechnet. Zusammen mit anderen Effekten führte dies zu einer Reduktion von Bilanzsumme und Eigenkapital in der Höhe von CHF 262 Mio. Die Eigenkapitalquote ist nach wie vor solide und beträgt 36 Prozent.

Ausblick: Zuversichtlich für das zweite Halbjahr 2013

Die Märkte sind weiterhin volatil, was konkrete Vorhersagen schwierig macht. Falls keine unerwarteten Ereignisse auftreten, so erwarten wir trotz eines traditionell schwächeren zweiten Halbjahres für die kommenden sechs Monate ein vergleichbares Ergebnis wie in der ersten Jahreshälfte. Der Auftragsbestand von GF AgieCharmilles ist hoch. Die Kunden von GF Piping Systems setzen nun die durch die schwierigen Wetterbedingungen verzögerten Projekte um. Dank des Wachstums von GF Automotive in China und im Nutz-

fahrzeubereich besteht eine gute Möglichkeit, zumindest teilweise die Rückgänge im europäischen Personenwagen-Segment wettzumachen.

Darüber hinaus wird die Akquisition von Hakan Plastik in der Türkei im zweiten Halbjahr zu zusätzlichem Umsatz und Gewinn beitragen. Zudem werden die konzernweiten Massnahmen zur Senkung der Kosten ihre volle Wirkung entfalten.

Mittelfristig hält Georg Fischer weiter an der Umsetzung seiner Strategie fest, insbesondere, indem die globale Präsenz und das Portfolio angepasst werden. Die für 2015 formulierten Ziele eines ROIC von 15 Prozent und eines ROS von 8 bis 9 Prozent bleiben unverändert.

Andreas Koopmann
Präsident des
Verwaltungsrats

Yves Serra
Präsident der
Konzernleitung

Konzernrechnung

Bilanz

Mio. CHF	Erläuterungen	30. Juni 2013	%	31. Dez. 2012	%
Flüssige Mittel		277		330	
Wertschriften		3		8	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		645		524	
Vorräte		680		630	
Forderungen aus Ertragssteuern		5		5	
Übrige Forderungen		70		62	
Geleistete Anzahlungen		20		15	
Rechnungsabgrenzungen		19		10	
Umlaufvermögen	(2.1)	1 719	61	1 584	59
Betriebliche Sachanlagen		914		923	
Nicht betriebliche Liegenschaften		47		47	
Immaterielle Anlagen		21		20	
Latente Steueraktiven		89		79	
Übrige Finanzanlagen		16		11	
Anlagevermögen	(2.2)	1 087	39	1 080	41
Aktiven		2 806	100	2 664	100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		397		348	
Übrige Finanzverbindlichkeiten	(2.4)	130		124	
Darlehen von Personalvorsorgeeinrichtungen		25		27	
Übrige Verbindlichkeiten		60		52	
Erhaltene Anzahlungen		40		45	
Laufende Steuerverpflichtungen		73		60	
Rückstellungen		34		29	
Rechnungsabgrenzungen		171		154	
Kurzfristiges Fremdkapital		930	33	839	31
Anleihen	(2.4)	498		497	
Übrige Finanzverbindlichkeiten	(2.4)	23		23	
Personalvorsorgeverpflichtungen		119		111	
Übrige Verbindlichkeiten		49		46	
Rückstellungen		131		129	
Latente Steuerverpflichtungen		40		40	
Langfristiges Fremdkapital		860	31	846	32
Fremdkapital	(2.3)	1 790	64	1 685	63
Aktienkapital		41		41	
Kapitalreserven (Agió)		60		121	
Eigene Aktien				-5	
Gewinnreserven		873		778	
Eigenkapital Aktionäre Georg Fischer AG		974	35	935	35
Minderheitsanteile		42	1	44	2
Eigenkapital	(2.5)	1 016	36	979	37
Passiven		2 806	100	2 664	100

Die Erstellung der Konzernrechnung erfolgt seit Anfang 2013 in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst (siehe Grundsätze der Konzernrechnungslegung).

Erfolgsrechnung

Mio. CHF	Erläuterungen	Jan. – Juni 2013	%	Jan. – Juni 2012	%
Umsatz	(3.1)	1 837	100	1 867	100
Übriger betrieblicher Ertrag		17		19	
Ertrag		1 854	101	1 886	101
Material- und Warenaufwand		-874		-935	
Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen		-16		23	
Betriebsaufwand		-324		-325	
Bruttowertschöpfung		640	35	649	35
Personalaufwand		-459		-470	
Abschreibungen auf Sachanlagen		-61		-62	
Amortisation auf immateriellen Anlagen		-2		-2	
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	(3.2)	118	6	115	6
Zinsertrag	(3.3)	1		1	
Zinsaufwand	(3.3)	-16		-17	
Übriger Finanzerfolg	(3.3)			-1	
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften				1	
Ordentliches Ergebnis		103	6	99	5
Betriebsfremdes Ergebnis		1		1	
Ausserordentliches Ergebnis					
Konzernergebnis vor Ertragssteuern		104	6	100	5
Ertragssteuern	(3.3)	-21		-19	
Konzernergebnis	(3.4)	83	5	81	4
– Davon Aktionäre Georg Fischer AG		80		78	
– Davon Minderheitsanteile		3		3	
Gewinn je Aktie in CHF	(3.4)	20		19	
Verwässerter Gewinn je Aktie in CHF	(3.4)	20		19	

Die Erstellung der Konzernrechnung erfolgt seit Anfang 2013 in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst (siehe Grundsätze der Konzernrechnungslegung).

Eigenkapitalnachweis

Mio. CHF	Aktienkapital	Kapitalreserven (Agio)	Eigene Aktien	Umrechnungs- differenzen	Cashflow Hedging	Übrige Gewinnreserven	Gewinnreserven	Eigenkapital Aktionäre Georg Fischer AG	Minderheitsanteile	Eigenkapital
Stand 31. Dezember 2011 (Darstellung nach IFRS)	41	176		-289	-1	1 251	961	1 178	45	1 223
Anpassungen Swiss GAAP FER (siehe Grundsätze der Konzern- rechnungslegung)		7	-7	289		-551	-262	-262		-262
Stand 1. Januar 2012 Swiss GAAP FER	41	183	-7		-1	700	699	916	45	961
Konzernergebnis						78	78	78	3	81
In der Berichtsperiode erfasste Umrechnungsdifferenzen				-4			-4	-4		-4
Verkehrswertänderungen aus Cashflow Hedges					-7		-7	-7		-7
Verrechnung Goodwill mit dem Eigenkapital						-33	-33	-33		-33
Kauf eigener Aktien			-14					-14		-14
Verkauf eigener Aktien			9					9		9
Aktienbezogene Vergütung			3					3		3
Dividenden		-62						-62	-6	-68
Stand 30. Juni 2012 Swiss GAAP FER	41	121	-9	-4	-8	745	733	886	42	928
Stand 31. Dezember 2012 (Darstellung nach IFRS)	41	116		-288	1	1 372	1 085	1 242	44	1 286
Anpassungen Swiss GAAP FER (siehe Grundsätze der Konzern- rechnungslegung)		5	-5	283	-12	-578	-307	-307		-307
Stand 1. Januar 2013 Swiss GAAP FER	41	121	-5	-5	-11	794	778	935	44	979
Konzernergebnis						80	80	80	3	83
In der Berichtsperiode erfasste Umrechnungsdifferenzen				22			22	22		22
Verkehrswertänderungen aus Cashflow Hedges					-7		-7	-7		-7
Verrechnung Goodwill mit dem Eigenkapital										
Verkauf eigener Aktien		1	2					3		3
Aktienbezogene Vergütung			3					3		3
Dividenden		-62						-62	-5	-67
Stand 30. Juni 2013 Swiss GAAP FER	41	60		17	-18	874	873	974	42	1 016

Die Erstellung der Konzernrechnung erfolgt seit Anfang 2013 in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst (siehe Grundsätze der Konzernrechnungslegung).

Geldflussrechnung

Mio. CHF	Erläuterungen	Jan. – Juni 2013	Jan. – Juni 2012
Konzernergebnis		83	81
Ertragssteuern		21	19
Finanzergebnis		15	17
Abschreibungen und Amortisationen planmässig		63	64
Übriger nicht liquiditätswirksamer Erfolg		10	13
Bildung Rückstellungen, netto		16	10
Verbrauch Rückstellungen		-11	-12
Verlust / Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens			
Veränderung			
- Vorräte		-47	-49
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-113	-119
- Übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		-22	-18
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		42	-5
- Übrige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		20	20
Bezahlte Zinsen		-12	-11
Bezahlte Ertragssteuern		-23	-15
Cashflow aus Betriebstätigkeit		42	-5
Erwerb			
- Sachanlagen		-32	-56
- Immaterielle Anlagen		-3	-2
- Übrige Finanzanlagen		-2	
Veräusserungen			
- Sachanlagen		1	1
- Übrige Finanzanlagen			1
Cashflow aus Akquisitionen			-78
Erhaltene Zinsen		1	
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-35	-134
Freier Cashflow	(4)	7	-139
Kauf eigener Aktien			-14
Verkauf eigener Aktien		3	9
Dividendenzahlung an Aktionäre Georg Fischer AG		-62	-62
Dividendenzahlung an Minderheitsaktionäre		-5	-6
Aufnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten		4	2
Rückzahlung langfristige Finanzverbindlichkeiten		-4	-12
Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		1	11
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-63	-72
Umrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln		3	
Netto-Cashflow		-53	-211
Flüssige Mittel Anfang Jahr		330	412
Flüssige Mittel Ende Periode¹		277	201

1 Kasse, Post- und Bankguthaben: CHF 262 Mio. (Vorjahr: CHF 190 Mio.), Festgelder: CHF 15 Mio. (Vorjahr: CHF 11 Mio.).

Die Erstellung der Konzernrechnung erfolgt seit Anfang 2013 in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst (siehe Grundsätze der Konzernrechnungslegung).

**+ Auf uns können
Sie zählen.**



Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Grundlage der Erstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung

Rechnungslegung

Die Erstellung der konsolidierten Halbjahres- und Jahresrechnungen erfolgt mit Wirkung per 1. Januar 2013 in Übereinstimmung mit den gesamten bestehenden Richtlinien von Swiss GAAP FER (Fachempfehlung zur Rechnungslegung). Im Weiteren wurden die Bestimmungen des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange sowie des schweizerischen Aktienrechts eingehalten.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 31 «Ergänzende Fachempfehlungen für kotierte Publikumsgesellschaften» erstellt. Da die konsolidierte Halbjahresrechnung nicht alle Angaben umfasst, wie sie in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten sind, sollte sie im Zusammenhang mit der Konzernrechnung per 31. Dezember 2012 gelesen werden. Bis zum 31. Dezember 2012 hat Georg Fischer die Halbjahres- und Jahresrechnungen gemäss IFRS (International Financial Reporting Standards) erstellt. Mit Ausnahme der im nachfolgenden Kapitel erwähnten Posten stimmen die zur Erstellung der Halbjahresrechnung angewendeten Rechnungslegungsgrundsätze dennoch mit den Rechnungslegungsgrundsätzen überein, die auch der konsolidierten Jahresrechnung per 31. Dezember 2012 zu Grunde liegen.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst die Periode vom 1. Januar 2013 bis 30. Juni 2013 (nachfolgend Berichtsperiode) und wurde am 12. Juli 2013 durch den Verwaltungsrat genehmigt.

Anpassungen infolge Umstellung der Rechnungslegungsgrundsätze

Mit der Medienmitteilung vom 15. Mai 2013 wurde der Wechsel des Rechnungslegungsstandards von den IFRS zu Swiss GAAP FER ab dem Geschäftsjahr 2013 kommuniziert. Folgende Gründe waren für die Umstellung des Rechnungslegungsstandards massgebend:

1. Die Chinaust-Gruppe, ein 50:50-Joint-Venture von GF Piping Systems in China, ist mit einem Umsatz von rund CHF 400 Mio. eines der grössten Unternehmen von Georg Fischer. Ihr Ausweis als Equity-Beteiligung gemäss den neuen IFRS 11 Rechnungslegungsstandards gäbe ein falsches Bild von Georg Fischer in China. Mit Swiss GAAP FER wird die Konsolidierung des 50%-Chinaust-Anteils an Bilanz und Erfolgsrechnung beibehalten, was die wirtschaftliche Realität von Georg Fischer besser reflektiert.

2. Der revidierte IAS 19 Standard verlangt die Erfassung der Über- bzw. Unterdeckung der Pensionskassen über das Eigenkapital eines Unternehmens. Schweizer Pensionskassen sind jedoch weitgehend unabhängig, ihre Performance ist nicht an den Erfolg der Mitgliedsfirmen geknüpft. Diese Über- oder Unterdeckung zu verrechnen würde zu einer beträchtlichen Volatilität des Eigenkapitals von Georg Fischer führen. Unter Swiss GAAP FER werden solche Schwankungen beim Eigenkapital weitestgehend eliminiert.

Die für die Erstellung und Präsentation der konsolidierten Halbjahresrechnung 2013 angewandten Grundsätze der Rechnungslegung weichen in den folgenden wesentlichen Punkten von der nach IFRS erstellten konsolidierten Jahresrechnung 2012 ab:

1. Goodwill aus Akquisitionen

Goodwill aus Akquisitionen sowie akquirierte Markennamen, Kundenbeziehungen und Technologien werden gemäss dem nach Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung» bestehenden Wahlrecht per Erwerb direkt mit den Gewinnreserven im Eigenkapital verrechnet. Nach IFRS war Goodwill aktiviert und jährlich auf Werthaltigkeit überprüft worden. Markennamen, Kundenbeziehungen und Technologien waren nach IFRS im Rahmen der Kaufpreisuordnung separat aktiviert und über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer amortisiert worden. Im Zusammenhang mit Akquisitionen anfallende Transaktionskosten werden nach Swiss GAAP FER als Bestandteil der Erwerbskosten behandelt. Nach IFRS waren die Transaktionskosten erfolgswirksam erfasst worden.

2. Personalvorsorge

Gemäss Swiss GAAP FER 16 «Vorsorgeverpflichtungen» werden wirtschaftliche Verpflichtungen bzw. Nutzen von Schweizer Vorsorgeplänen auf Basis der nach Swiss GAAP FER 26 «Rechnungslegung von Personalvorsorgeeinrichtungen» erstellten

Abschlüssen ermittelt. Der wirtschaftliche Einfluss aus Vorsorgeplänen ausländischer Tochtergesellschaften wird gemäss den lokalen angewandten Bewertungsmethoden ermittelt. Arbeitgeberbeitragsreserven und vergleichbare Posten werden nach Swiss GAAP FER 16 aktiviert. Nach IFRS waren leistungsorientierte Vorsorgepläne gemäss der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet und in Übereinstimmung mit IAS 19 bilanziert worden.

3. Derivative Finanzinstrumente

Gemäss Swiss GAAP FER 27 «Derivative Finanzinstrumente» werden Derivate in der Bilanz erfasst, sobald sie die Definition eines Aktivums oder einer Verbindlichkeit erfüllen. Swiss GAAP FER 27 sieht keine Ausnahmeregelung für «Own-use»-Verträge vor. Derivative Finanzinstrumente werden in die Kategorien «Derivate mit Absicherungszweck» und «Derivate ohne Absicherungszweck» unterteilt. Die Absicherung von vertraglich vereinbarten zukünftigen Cashflows erfolgt gemäss dem nach Swiss GAAP FER 27 bestehenden Wahlrecht erfolgsneutral im Eigenkapital. Nach IFRS wurde die Ausnahmeregelung für «Own-use»-Verträge in Anspruch genommen. Für Absicherungen, die nicht gemäss Hedge Accounting erfasst wurden, erfolgte die Verbuchung der Verkehrswertschwankungen nach IFRS erfolgswirksam.

4. Latente Ertragssteuern

Aus den erwähnten Bewertungs- und Bilanzierungsanpassungen resultieren entsprechende Auswirkungen auf die latenten Ertragssteuern in Bilanz und Erfolgsrechnung.

5. Umrechnungsdifferenzen

Im Rahmen der Umstellung auf Swiss GAAP FER wurden die kumulierten Umrechnungsdifferenzen zurückgesetzt bzw. mit den Gewinnreserven verrechnet. Das Ergebnis aus Devestitionen (aufgegebene Geschäftsbereiche) enthält unter Swiss GAAP FER daher nur Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen, die nach dem 1. Januar 2012 angefallen sind.

6. Darstellung und Gliederung

Die Darstellung und Gliederung von Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Geldflussrechnung wurde den Anforderungen von Swiss GAAP FER angepasst.

Die Vorperioden wurden zwecks Vergleichbarkeit der Darstellung der laufenden Berichtsperiode entsprechend angepasst (Restatement). Die Auswirkungen der oben genannten Anpassungen auf das Eigenkapital und auf die Erfolgsrechnung von Georg Fischer sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst:

Anpassungseffekt Eigenkapital	1. Jan. 2012	30. Juni 2012	31. Dez. 2012
Mio. CHF			
Eigenkapital nach IFRS	1 223	1 230	1 286
Anpassungen nach Swiss GAAP FER			
Verrechnung Goodwill aus Akquisitionen	-194	-213	-216
Verrechnung akquirierte Markennamen, Kundenbeziehungen und Technologien	-27	-49	-44
Anpassung Personalvorsorgeverpflichtungen/-rückstellungen	-60	-60	-59
Anpassung derivative Finanzinstrumente	-19	-29	-37
Latente Ertragssteueraktiven/ -verbindlichkeiten	38	49	49
Eigenkapital nach Swiss GAAP FER	961	928	979
Anpassungseffekt Konzernergebnis		Jan. - Juni 2012	Jan. - Dez. 2012
Mio. CHF			
Konzernergebnis nach IFRS		80	127
Anpassungen nach Swiss GAAP FER			
Anpassung Transaktionskosten aus Akquisitionen		1	1
Anpassung Amortisation immaterielle Anlagen		2	4
Anpassung Personalvorsorgeverpflichtungen/-rückstellungen			-2
Anpassung derivative Finanzinstrumente		-1	-1
Anpassung aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (Effekt Umrechnungsdifferenz)			10
Veränderung latente Ertragssteuern		-1	-1
Konzernergebnis nach Swiss GAAP FER		81	138

Konsolidierung

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst die Georg Fischer AG und alle in- und ausländischen Gesellschaften, an denen die Konzernholding direkt oder indirekt mit mehr als 50% der Stimmrechte beteiligt ist oder die operative und finanzielle Führungsverantwortung trägt. Diese Gesellschaften werden voll konsolidiert. Joint Ventures, an denen der Georg Fischer Konzern direkt oder indirekt mit 50% beteiligt ist bzw. für welche die Führungsverantwortung nicht allein beim Georg Fischer Konzern liegt, werden nach der Methode der Quotenkonsolidierung (anteiliger Einbezug) behandelt. Assoziierte Gesellschaften, an denen der Georg Fischer Konzern stimmenmässig mit mindestens 20%, aber weniger als 50% beteiligt ist oder auf die er auf andere Weise massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode erfasst.

Die Erstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, die vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jener Berichtsperiode entsprechend angepasst, in der sich die Gegebenheiten geändert haben. In der konsolidierten Halbjahresrechnung wurden vom Management keine neuen Annahmen und Einschätzungen im Vergleich zur Konzernrechnung per 31. Dezember 2012 getroffen, die über die Anpassung aus der Umstellung auf Swiss GAAP FER hinausgehen.

Der Ertragssteueraufwand wird auf Basis der geschätzten durchschnittlichen effektiven Steuersätze des laufenden Geschäftsjahrs abgegrenzt.

Erläuterungen zur konsolidierten Halbjahresrechnung

Segmentinformationen per 30. Juni

Mio. CHF	GF Piping Systems		GF Automotive		GF AgieCharmilles		Total Segmente	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Auftragseingang	674	645	774	795	448	425	1 896	1 865
Auftragsbestand	80	70	379	392	180	198	638	660
Umsatz¹	665	645	752	824	420	398	1 837	1 867
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	67	67	35	37	22	17	124	121
Return on Sales (EBIT-Marge) %	10,1	10,4	4,7	4,5	5,2	4,3		

1 Der Umsatz zwischen den Segmenten ist unwesentlich.

Überleitungsrechnung zu den Segmentinformationen per 30. Juni

Mio. CHF	2013	2012
Umsatz		
Umsatz der berichtspflichtigen Segmente	1 837	1 867
Konsolidierter Umsatz	1 837	1 867
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		
Summe EBIT der berichtspflichtigen Segmente	124	121
Übriges betriebliches Ergebnis (EBIT)	-6	-6
Konsolidiertes betriebliches Ergebnis (EBIT)	118	115

Die Erstellung der Konzernrechnung erfolgt seit Anfang 2013 in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst (siehe Grundsätze der Konzernrechnungslegung).

1 Veränderung des Konsolidierungskreises

In der Berichtsperiode hat sich der Konsolidierungskreis nicht verändert.

Wie in der Medienmitteilung vom 8. Mai 2013 bekanntgegeben, hat Georg Fischer einen Vertrag zur Übernahme eines bedeutenden Mehrheitsanteils an Hakan Plastik A.S. Istanbul (Türkei) abgeschlossen. Die Gesellschaft ist eine führende Anbieterin von Kunststoff-Rohrleitungssystemen in den Bereichen Haustechnik und Wasserversorgung und wird in die Division GF Piping Systems eingegliedert werden.

Hakan Plastik erzielte im Geschäftsjahr 2012 einen Umsatz von CHF 105 Mio. Die beiden Produktionsstandorte befinden sich in Istanbul und Sanliurfa.

Die Transaktion wurde bis zum 12. Juli 2013 noch nicht abgeschlossen. Der Abschluss der Übernahme ist für Juli 2013 vorgesehen.

2 Bilanz

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zu Ende 2012 um CHF 142 Mio. auf CHF 2,8 Mia. erhöht. Der grösste Teil dieser Veränderung ist auf die saisonale Zunahme des Umlaufvermögens zurückzuführen. Der Währungseffekt auf die Bilanzpositionen war in der Berichtsperiode relativ gering. Euro und US-Dollar sind um rund 3 % gegenüber Ende Vorjahr angestiegen, was die Bilanz um rund CHF 45 Mio. erhöht hat.

Die angekündigte Akquisition der türkischen Hakan Plastik wurde noch nicht vollzogen. Daher sind in der Bilanz keine Effekte dieser Transaktion enthalten.

2.1 Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen ist um CHF 135 Mio. auf CHF 1,72 Mia. angestiegen. Die Kundenforderungen haben sich um CHF 121 Mio. auf CHF 645 Mio. erhöht. Auch die Vorräte haben um CHF 50 Mio. auf CHF 680 Mio. zugenommen. Das Wachstum des Umlaufvermögens entspricht der üblichen Saisonalität. Durch den Aufbau der Forderungen und der Vorräte sowie durch die Gewinnausschüttung haben die flüssigen Mittel um CHF 53 Mio. auf CHF 277 Mio. abgenommen.

2.2 Anlagevermögen

Die betrieblichen Sachanlagen sind mit CHF 914 Mio. praktisch stabil geblieben. Es wurden in den ersten sechs Monaten lediglich CHF 32 Mio. in Sachanlagen investiert, indessen wurden CHF 61 Mio. abgeschrieben. Positive Währungseffekte haben diese Differenz weitgehend kompensiert.

2.3 Fremdkapital

Das Fremdkapital hat sich um CHF 105 Mio. auf CHF 1,79 Mia. erhöht. Die Zunahme stammt fast ausschliesslich von der Veränderung im kurzfristigen Fremdkapital. Erwähnenswert sind insbesondere die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die um CHF 49 Mio. auf CHF 397 Mio. angestiegen sind. Das langfristige Fremdkapital ist in Summe bei CHF 860 Mio. praktisch gleich geblieben.

2.4 Finanzierung

In der Berichtsperiode wurden keine grösseren Finanzierungstransaktionen durchgeführt. Der Syndikatskredit über CHF 250 Mio. ist nach wie vor unbenutzt und gewährleistet die notwendige Flexibilität bei allfälligen künftigen Akquisitionen. Die geplante Übernahme der Hakan Plastik kann daher problemlos finanziert werden. Die nächste grössere Fälligkeit ist die Rückzahlung der 4,5%-Obligationenanleihe 2009–2014 über CHF 300 Mio., die im September 2014 fällig wird.

Nettoverschuldung

Mio. CHF	30. Juni 2013	31. Dez. 2012
Finanzverbindlichkeiten	149	143
Anleihen	498	497
Darlehen von Personalvorsorgeeinrichtungen	28	27
Übrige Verbindlichkeiten	5	5
Verzinsliches Fremdkapital	680	672
Wertschriften	3	8
Flüssige Mittel	277	330
Nettoverschuldung	400	334

Die Nettoverschuldung per 30. Juni 2013 beträgt CHF 400 Mio. Dies entspricht einer Zunahme um CHF 66 Mio. gegenüber Ende 2012.

2.5 Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich gegenüber Ende 2012 um CHF 37 Mio. auf CHF 1,02 Mia. erhöht. Die Zunahme aus dem Konzernergebnis von CHF 83 Mio. wird grösstenteils durch die Dividendenzahlungen in Höhe von CHF 67 Mio. absorbiert. Die restliche Erhöhung ist auf den positiven Währungseinfluss auf den sich im Ausland befindenden Eigenkapitalien der Konzerngesellschaften zurückzuführen.

Aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote trotz höheren Eigenkapitals stabil bei 36% verblieben.

3 Erfolgsrechnung

3.1 Umsatz

Der Umsatz hat um CHF 30 Mio. auf CHF 1,84 Mia. abgenommen. Der Rückgang ist weitgehend auf Veränderungen im Konsolidierungskreis zurückzuführen. Gesamthaft ergab der Effekt aus Devestitionen und Akquisitionen einen negativen Betrag von CHF 50 Mio. Der Währungseinfluss war in der Berichtsperiode vergleichsweise gering. Der Umsatz wurde positiv mit CHF 27 Mio. beeinflusst. Organisch ergibt sich ein leichter Umsatzrückgang um 0,4%.

3.2 Betriebliches Ergebnis (EBIT)

Das betriebliche Ergebnis (EBIT) hat sich leicht um CHF 3 Mio. auf CHF 118 Mio. verbessert. Daraus errechnet sich eine EBIT-Marge von 6,4%, was einer Verbesserung um 0,2% entspricht. GF Piping Systems und GF Automotive sind auf Vorjahresniveau, hingegen konnte GF AgieCharmilles das Ergebnis erneut deutlich verbessern. Gesamthaft sind in allen drei Divisionen CHF 3 Mio. für Kostensparprogramme angefallen, deren positive Wirkung sich erst ab dem zweiten Halbjahr entfalten wird. Die Kostensparprogramme sollten ab 2014 einen Volljahreseffekt von CHF 25 Mio. bewirken.

Der Währungseinfluss auf das betriebliche Ergebnis (EBIT) ist vergleichsweise gering. Gesamthaft haben die Fremdwährungsveränderungen zu einem positiven Effekt von CHF 5 Mio. geführt.

3.3 Finanzergebnis und Steuern

Der Zinsaufwand ist mit CHF 16 Mio. praktisch stabil geblieben. Die tiefere Nettoverschuldung im Vergleich zur Vorjahresperiode hat sich nicht entsprechend ausgewirkt, da sich vor allem die flüssigen Mittel erhöht haben und der Zinsaufwand insofern nicht von dieser Veränderung betroffen ist.

Die Steuern haben überproportional zugenommen. Die Steuerquote ist von 18% auf 20% angestiegen. Nicht aktivierte Verlustvorträge in den USA wurden vollständig aufgebraucht, was zu einem Anstieg der Steuerquote führte.

3.4 Konzernergebnis und Gewinn je Aktie

Das Konzernergebnis summiert sich auf CHF 83 Mio., was einer Steigerung um CHF 2 Mio. entspricht. Der Gewinn je Aktie hat sich um CHF 1 auf CHF 20 verbessert.

4 Freier Cashflow

Der Freie Cashflow ist mit CHF 7 Mio. positiv. Dies ist eine starke Verbesserung gegenüber der Vorjahresperiode, als der Freie Cashflow mit CHF 139 Mio. negativ war. Selbst wenn man im Vorjahr die Akquisitionen in Höhe von CHF 78 Mio. davon in Abzug bringt, bleibt eine positive Veränderung von CHF 68 Mio. Die saisonale Erhöhung des Nettoumlaufvermögens, die jeweils im ersten Semester den Freien Cashflow stark reduziert, ist geringer ausgefallen. Der Cashflow aus Betriebstätigkeit ist daher um CHF 47 Mio. angestiegen.

Die Investitionen in betriebliche Sachanlagen belaufen sich im ersten Semester auf vergleichsweise tiefe CHF 32 Mio. Dies hat im Vergleich zum Vorjahr den Freien Cashflow zusätzlich verbessert.

5 Ergebnisse nach der Berichtsperiode

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 30. Juni 2013 und dem 12. Juli 2013 eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

6 Fremdwährungskurse

CHF		Durchschnittskurse		Stichtagskurse	
		Jan. – Juni 2013	Jan. – Juni 2012	30. Juni 2013	30. Juni 2012
1	CNY	0,151	0,147	0,154	0,150
1	EUR	1,229	1,205	1,235	1,202
1	GBP	1,447	1,463	1,443	1,493
1	USD	0,937	0,927	0,946	0,955
100	JPY	0,983	1,165	0,957	1,200
100	SEK	14,421	13,572	14,095	13,695

Wichtige Daten

2014

25. Februar // Geschäftsbericht 2013, Bilanzmedien- und Finanzanalystenkonferenz

19. März // Generalversammlung des Geschäftsjahres 2013

17. Juli // Halbjahresbericht 2014

Investor Relations

Daniel Bösigler

Tel.: +41 52 631 21 12

Fax: +41 52 631 28 16

daniel.boesiger@georgfischer.com

Konzernkommunikation

Beat Römer

Tel.: +41 52 631 26 77

Fax: +41 52 631 28 63

beat.roemer@georgfischer.com

Disclaimer

Alle Aussagen dieser Veröffentlichung, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich zukünftiger Leistungen gewähren. Sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten und andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

Titelbild, Seite drei und Seite zwölf: Mitarbeitende der Georg Fischer AG

Impressum

Herausgeberin: Georg Fischer AG

Redaktion: Georg Fischer AG, Corporate Development

Publishing System: ns.publish by Multimedia Solutions AG

Gestaltung: Markenfels AG

Fotos: Markus Bertschi, Nik Hunger, Marinus Van Breugel

Sonstiges Bildmaterial: Georg Fischer AG

Übersetzung: BMP Translations AG

Druckvorstufe: Neidhart + Schön AG

Druck: stamm+co. AG



Georg Fischer AG
Amsler-Laffon-Strasse 9
8201 Schaffhausen
Schweiz

Tel.: +41 52 631 11 11
www.georgfischer.com

